

Humanitarian Intervention Revisited

*Aoife O'Donoghue**

Abstract deutsch

Dieser Artikel befasst sich mit humanitärer Intervention und deren voraussichtlichen Behandlung im Falle dass die in Aussicht stehenden Reformen der UN eintreten sollten. Zunächst verleiht der Autor dem Leser einen Überblick über Interventionen basierend auf humanitären Gründen bevor die Charter zum Ende des Kalten Krieges in Kraft trat; anschließend widmet er sich dem status quo wobei der Leser auch auf die sich abzeichnenden gegenwärtigen Trends aufmerksam gemacht wird. Bedeutende Ereignisse, wie die Interventionen im Kosovo, Nordirak oder Liberia, werden hier bezüglich ihrer gemeinsamen Eigenschaft, nämlich dass sie keine Ermächtigung des Sicherheitsrats hatten, diskutiert. Die Art und Weise wie die jeweiligen Unternehmungen nachträglich von der UN beurteilt und eingeschätzt wurden und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Zukunft, mit oder ohne UN Reformen, werden in diesem Artikel zentral behandelt.

Abstract English

This article deals with humanitarian intervention and its prospective operation in event of the proposed UN reforms. The author gives an overview of examples of interventions based on humanitarian grounds before the adoption of the Charter to the end of the Cold War, followed by a characterisation of the present era along with emerging recent trends. Common cases as the interventions in Kosovo, Northern Iraq and Liberia are discussed on the basis that these lacked the basically required authorisation by the Security Council and thus have taken place outside the Charter without a legal basis. The way the UN evaluated the respective undertakings afterwards and its consequences for the future with or without UN reforms is the main focus in this paper.

* LL.M. (City University, London), Lecturer of Law, NUI, Galway.